

**1889-02-05**

**AFSENDER**

Carl Jacobsen

**MODTAGER**

Wolfgang Helbig

**FAKTA**

Dokumenttype:  
Brev

Sprog:  
Tysk

Afsendersted:  
København

Modtagersted:  
Rom

Arkivplacering:  
Glyptotekets arkiv. Carl Jacobsen  
kopibog 3

Emneord:  
Ny Carlsberg Glyptotek

**DOKUMENTINDHOLD**

Carl Jacobsen beder Helbig om at give en vurdering af Glyptoteket, som han gerne vil bruge i forhandlingerne med Københavns kommune.

**TRANSSKRIFTION**

5-2-89

Hochgeehrter

Hr. Professor Helbig

Obgleich die Sammlung des Ingenieurs v. Orvieto - nachdem was Sie sagen - wohl eigentlich das nicht ist was besonders für die Glyptothek die grösste Interesse hat meine ich doch dass wir die 800 Lire für das best mögliche Auswahl verwenden sollen. Ich bitte Sie deshalb - mit plein-pouvoir - zu wählen und erwerben.

Für die Zusendung der Photographi meinen besten Dank.

Wenn ich ganz ehrlich sein soll scheint mir jedoch die Ausführung so flüchtig zu sein dass ich nicht recht weiss ob das Stück nicht unter dem Niveau des Kunstwerthes das aufrecht halten sollen fällt.

Über die Schönheit des Styles, des ganz vorzüglichen Faltenwurfes sind wir bald einig.

Wenn dass Stück für 1500 L erworben werden kann

meine ich doch dass wir es nehmen sollen. Ich werde also dem Innocenti<sup>x)</sup> schreiben und 1000 L bieten, gepackt, geliefert auf den Schiff in Livorno, seine Comission und Alles inclusive.

Wenn er dieses nicht annimmt werden Sie also einen höheren Preis bieten, es scheint mir doch ärgerlich dass dieser infame Betrüger (denn ein solcher ist er ja dem Baracco gegenüber gewesen) für ein Stück das ihm

<sup>x)</sup> Ich liege den Brief bei damit Sie es kennen können.

L 600 gekostet hat durch seinen Betrug 1500 L bekommen soll! Wenn keiner zu grösser Gefahr für andere Käufer da ist würde es ihm recht sein sehr mürbe zu werden.

Lieber als den Baracco zu rächen gilt es doch für die Glyptothek das Beste zu thun und Sie können ja viel besser als ich beurtheilen ob wir sogar höher als 1500 L gehen sollen. Handeln Sie nur mit plein-pouvoir! Was dem Gutachten anbetrifft würde es sehr nöthig sein denselben so bald wie möglich zu

II

bekommen.

Die Glyptothekfrage wird wahrscheinlich sehr bald in der Communal  
Versammlung zu Verhandlung kommen.

Was der Form des Gutachtens angeht dürfte sie wohl am besten eine  
Äusserung über die Bedeutung der Glyptothek, welche ich dem  
Vorsitzenden des Communal Versammlung übergeben könnte.

Sie haben einmal geschrieben (Brief v. 24-7.- 88) dass die Glyptothek  
schon die Antikensammlung in Dresden und in der Eremitage

überflügelt hat. Da diese Sammlungen eine europäische Bedeutung

haben, kann man ja auch behaupten dass die "Ny Carlsberg Glyptothek"  
eine gewisse "europäische Bedeutung" haben und es ist wohl nicht zu viel

zu sagen dass ausser Italien und Griechenland die "Ny Carlsberg

Glyptothek" jetzt die fünfte in der Reihe der Antiken Sculpturen

Sammlungen ist. 1). 2) Louvre. British Mus. 3) Berlin 4) Glypt. München.

Das hohe künstlerische Niveau der Sammlung darf vielleicht auch

genannt werden, sowie dass es ein Verlust für die Wissenschaft in

unseren Lande sein würde wenn die Sammlung zerstreut oder gar zu

Grunde gehen sollte.

[på langs i margen]

Das Gutachten sollte wohl keine bestimmte Adresse haben aber gedruckt  
werden können.

Freundschafttlichst

Carl Jacobsen

5-2-87

Hochgeachteten  
Hrn. Professor Kellij

Obgleich die Sammlung  
des Ingenieurs v. Oriente  
- nachdem was Sie sagen  
wohl eigentlich das nicht  
ist was besonders für  
die Glyptothek die größte  
Interesse hat meine ich  
doch dass wir die 800 Fr.  
für das best mögliche  
Auswahl verwenden  
sollen. Ich bitte Sie  
deshalb - mit plein-pouvoir  
zu wählen und erwerben.

Für die Zusendung der  
Photographie meinen besten  
Dank.

Wenn ich ganz ehrlich sein  
soll scheint mir jedoch  
die Ausführung so flüchtig  
zu sein dass ich nicht  
wagt weis ob das Stück  
nicht unter dem Niveau  
des Kunstwertes das  
wir anprecht bitten sollen  
fällt.

Über die Schönheit des  
Styles, der ganz vorzüglichen  
Faltenwürfe sind wir  
bald einig.

Wenn das Stück für  
1500 Fr. erworben werden kann  
1225

weisen sich doch dass  
wir es schon sollen.  
Ich will also dem  
Savant schreiben  
und 1000 £ bieten, ge-  
quollt, geliefert auf dem  
Schiff in Livorno, seine  
Commission und Alles inbe-  
griffen.  
Wenn er dieses nicht  
annimmt werden Sie  
also einen höheren Preis  
bieten, es scheint mir  
doch ärgerlich dass die-  
ser infame Betrüger (den  
ein solches ist er ja den  
Baracca gegenüber gewesen)  
für ein Stück das ihm

<sup>darüber ein wenig</sup>  
£ 600 gebietet hat 1500 £  
bekommen soll!  
Wenn diesen zu geben ge-  
fähr für andere Käufer  
da ist würde es ihm  
nicht sein sehr nützlich  
zu werden.  
Lieber als den Baracca zu  
rücken gilt es doch für  
die Gerechtigkeit das Recht  
zu thun und die Käufer  
ja viel besser als ich  
beurtheilen ob wir  
sojan höher als 1500 £ geben  
sollen. Handeln Sie nur  
mit plein-pouvoir!  
Was dem Gutachten an-  
betrifft würde es sehr  
nützlich sein demselben so  
bald wie möglich zu

44  
bekommen.  
Die Glyptothekfrage wird  
wahrscheinlich sehr bald  
in der Communal-Versammlung  
zu Verhandlung kommen.  
Was der Fürst des Gutachten  
angeht dürfte sie  
wohl am besten eine  
Anmerkung über die Be-  
deutung der Glyptothek,  
welche sich dem Vorsitzenden  
der Communal-Versammlung  
übergeben könnte.

Sie haben einmal geschrie-  
ben (Brief v. 24-7-88) dass  
die Glyptothek schon die  
Antikenammlung in Dresden  
und in der Breiteye über-

flügelt hat. In diese Samm-  
lung eine europäische Be-  
deutung haben, kann man  
ja auch behaupten dass  
die „Königliche Glyptothek“  
eine gewisse „europäische  
Bedeutung“ haben und es  
ist wohl nicht zu viel  
zu sagen dass außer Italien  
und Griechenland die „König-  
liche Glyptothek“ jetzt  
die fünfte in der Reihe der  
Antiken Sammlungen in Europa  
ist (1.2) London, 3) Berlin, 4) Glypt. München.  
Der letzte Anmerkliche Hinweis  
der Sammlung darf vielleicht  
auch gemacht werden, sowie  
dass es ein Verbot für die Wirt-  
schaft sein würde wenn die  
Sammlung in Dresden oder für  
2000000 Mark veräußert  
würde.

20